

Heimaterde.

Von dem Schriftsteller

Fortsetzung

Franz bestand sich aufs neue im Anzeigepaß. Statt der ersehnten Ruhe fand er Beschäftigung. Die Freundschaft und neue Rompe...

Er betrug einen praktischen Blick und wußte, daß sich aus dem Buchhof etwas machen ließ. Eine Musterwirtschaft wollte er einrichten...

Grete war unendlich glücklich. Sie sagte: „Es wird eine gute Ehe geben. Wie Sie kann ich mich an ihn schmiegen; er ist eine starke Stütze...“

Franz wurde frohlich in ihrer Nähe. Wenn er bei ihr war schien es, als breche die Sonne aus düsterem Gewolf.

Sobald Franz einen Teil des versprochenen Geldes erhalten hatte, ging er daran, das Allernotwendigste zu beschaffen.

Heute aller Arbeit und allen Sorgen war es Mai geworden. Der Frühling lachte über dem See.

„Hör, Leute,“ sagte er, „das ist doch nichts, immer so durch's Land zu fahren wie ihr...“

„Du bist zu ernst, das ist nicht gut für ein Liebespaar. Liebe will Sonnenschein, Freude, Klang, Klang und Sang...“

„Du magst recht haben,“ sagte Franz und lachte. „Ich will meine Grete holen, die soll auch mitlachen.“

„Schau, Schau,“ sagte Franz, „ich hätte nicht geglaubt, daß mein Mädchen den Weg zum Liebsten sucht.“

„D. du,“ sagte Grete leise, „weißt du nicht, wie seltsam die Liebe macht!“

seinen Augen war ein helles Leuchten. „Hörst du darauf, hülste ein rotes Köpfchen um die Ecke.“

„Aha,“ sagte Friedel, „er hat ein schlechtes Gewissen. Weibchen!“

„Was ist da zu verstehen? ... Es ist Hans. Da ist die Luft so lind, da bin ich langelang ins Gras gefallen...“

Friedel schüttelte den krausen Kopf. „Run kommt er wieder ins Traumen, da ist kein vernünftiges Wort mit ihm zu reden.“

„Altmöblich sank die Sonne. Wilde Donnerung lag über der rattenenden Erde, ein Stern blitzte am Himmel wie ein fernes, kleines Licht...“

Vom Erlengrund kamen Männer und legten sich rundum und hingen zu erzählen an von ihren kleinen Sorgen.

Das war so jeden Tag. Sie hatten niemand, mit dem sie sprechen konnten. Der alte Taffinger stand hoch über ihnen wie ein König.

Das war für sie Franz Taffinger. Er kannte ihre Not und half, wo er konnte. Sie waren ihm dankbar dafür, sie umhagten ihn mit Liebe...

Da war es dann lieb und traut. Da klangen dann frohe Lieder durch den Erlengrund, da sangen sie von Lieb und Treue, von Heimat und Vaterland.

Auch heute erklangen die Lieder. Währenddem dachte Franz darüber nach, wie wohl diesen armen Menschen und ihm selber zu helfen wäre.

„Hör, Leute,“ sagte er, „das ist doch nichts, immer so durch's Land zu fahren wie ihr...“

„Du bist zu ernst, das ist nicht gut für ein Liebespaar. Liebe will Sonnenschein, Freude, Klang, Klang und Sang...“

„Du magst recht haben,“ sagte Franz und lachte. „Ich will meine Grete holen, die soll auch mitlachen.“

„Schau, Schau,“ sagte Franz, „ich hätte nicht geglaubt, daß mein Mädchen den Weg zum Liebsten sucht.“

„D. du,“ sagte Grete leise, „weißt du nicht, wie seltsam die Liebe macht!“

Er drückte ihr die Hand, und in seinen Augen war ein helles Leuchten.

Er streckte Franz seine braune Hand hin und drückte sie fest. „Bravo!“ sagte er, „Angenommen! Morgen kommt ihr einreden. Wer will's noch wagen?“

„Es melde dich noch sechs Wochen zur Arbeit, die Frauen u. Mädchen hielten sich noch zurück.“

Sie gingen auseinander und Franz meldete Grete zum Buchhof. Auf dem Wege kam ihnen der Postbote entgegen und brachte Grete einen eingeschriebenen Brief.

„Am andern Tage schon gab er das Geld zur Post, das litt sein Stolz nicht anders.“

„In Franz ruhte sich der Bauernstolz,“ Menich,“ tief er, „geh' mir aus dem Weg!“

„Aber der Rnecht lachte roh, erhob die Faust gegen Franz und schrie: Lumpenbande, ich bring' Euch beide ins Zuchthaus...“

Da packte ihn Franz, obwohl ihm vor dem Kopf kitzelte, hob ihn empor und schleuderte ihn mit solcher Wucht in den Straßengraben, daß er wie tot liegen blieb.

Er wurde frohlich und heiter gestimmt. Run hatte er mit einem Male eine kleine, feste Kerntuppe von arbeitsfähigen Menschen.

„Selbst sein Vater konnte ihm die Bewunderung nicht verlagern. Als am Tage nach der Rundungung das Geld bei ihm eintraf, wußte er sich vor Staunen nicht zu fassen.“

„Hör, Leute,“ sagte er, „das ist doch nichts, immer so durch's Land zu fahren wie ihr...“

„Du bist zu ernst, das ist nicht gut für ein Liebespaar. Liebe will Sonnenschein, Freude, Klang, Klang und Sang...“

„Du magst recht haben,“ sagte Franz und lachte. „Ich will meine Grete holen, die soll auch mitlachen.“

„Schau, Schau,“ sagte Franz, „ich hätte nicht geglaubt, daß mein Mädchen den Weg zum Liebsten sucht.“

„D. du,“ sagte Grete leise, „weißt du nicht, wie seltsam die Liebe macht!“

Er drückte ihr die Hand, und in seinen Augen war ein helles Leuchten.

Er drückte ihr die Hand, und in seinen Augen war ein helles Leuchten.

Der Bauer vom Seehof lachte er was wie Reid. Bisher war er der Herr gewesen am ganzen See — und nun stand mit einem Male ein anderer neben ihm und wußte über ihn hinaus.

Und dieser König war sein eigener Sohn, sein Fleisch und Blut. Sein eigener Sohn erklärte ihm den Krieg — und würde Sieger sein!

Taffinger begann, während er dies überlegte, sich vor seinem Sohn heimlich zu fürchten; er sah in ihm den Vollstrecker der Gerechtigkeit, einen Rächer und Richter.

„Reben der Furcht vor Franz hatte er beständig Sorge daß auch Lorenz Kurner wiederkommen und Ansprüche machen werde.“

„In Franz ruhte sich der Bauernstolz,“ Menich,“ tief er, „geh' mir aus dem Weg!“

„Aber der Rnecht lachte roh, erhob die Faust gegen Franz und schrie: Lumpenbande, ich bring' Euch beide ins Zuchthaus...“

Da packte ihn Franz, obwohl ihm vor dem Kopf kitzelte, hob ihn empor und schleuderte ihn mit solcher Wucht in den Straßengraben, daß er wie tot liegen blieb.

Er wurde frohlich und heiter gestimmt. Run hatte er mit einem Male eine kleine, feste Kerntuppe von arbeitsfähigen Menschen.

„Selbst sein Vater konnte ihm die Bewunderung nicht verlagern. Als am Tage nach der Rundungung das Geld bei ihm eintraf, wußte er sich vor Staunen nicht zu fassen.“

„Hör, Leute,“ sagte er, „das ist doch nichts, immer so durch's Land zu fahren wie ihr...“

„Du bist zu ernst, das ist nicht gut für ein Liebespaar. Liebe will Sonnenschein, Freude, Klang, Klang und Sang...“

„Du magst recht haben,“ sagte Franz und lachte. „Ich will meine Grete holen, die soll auch mitlachen.“

„Schau, Schau,“ sagte Franz, „ich hätte nicht geglaubt, daß mein Mädchen den Weg zum Liebsten sucht.“

„D. du,“ sagte Grete leise, „weißt du nicht, wie seltsam die Liebe macht!“

Er drückte ihr die Hand, und in seinen Augen war ein helles Leuchten.

Er drückte ihr die Hand, und in seinen Augen war ein helles Leuchten.

De Olde Firme HEINTZMAN & CO. LTD. PIANOS

Im Gebrauch im St. Peters Kollegium, Münster.

HEINTZMAN & CO. LTD. SASKATOON 214 - 2nd Ave Phone 4498

Eisen-Waren

Hierdeicheer-Apparate

Electr. Waschmaschinen

Defen und Kochherde

Petroleum-Defen

Unsere Preise sind maßig.

Unsere Waren sind die besten.

Frk. Leuschen

Eisenwaren-Handlung BRUNO, SASK.



Table listing flour products and prices: Humboldt Special 140 Pfd. 3.00, Superior Mehl, 98 Pfd. 3.25, Prairie Rose 3.00, Humboldt Mehl, 98 2.75, XXXX Mehl 1.75, Roggenmehl 3.00, Cream of Wheat, 98 3.50, Groham Mehl, 98 2.75, Whole Wheat Mehl, 98 2.75, Kleie 100 Pfd. 1.10, Shorts 1.25, Gerollter Hafer 20 Pfd. 80c, Corn Meal 24 80c, Gerstenschrot 1.35, Haferchrot 100 Pfd. 1.35, Corn (zerkleinert) 2.75, Corn 2.50, Egg Mash, per Pfund 5c, Scratch Feed, per Pfd. 5c, Developer Feed, per Pfd. 5c, Baby Chick Feed, 5c, Geflügel Futter Paket 50c, Calf Meal 25 1.50, Stock Foods 25 3.25, Honig (Clover) 10 Pfd. 2.25

Die Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Putzmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

A. J. Schwinghamer, Bruno, Sask.

Der Laden mit erstklassiger Bedienung

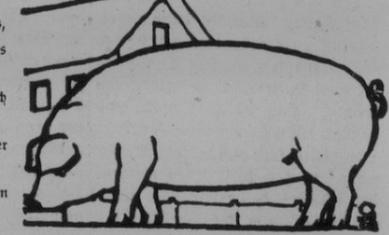
Groceries • Schuhe • Ellenwaren • Kleidung

Vertretung für die "TIP-TOP" nach Maß gemachten Anzüge

Wir bezahlen Ihnen die höchsten Preise für Farmprodukte

"YOU GET THE BEST HERE"

Das Schwein ist die Freude des Farmers, Er verkauft für ein hübsches Stück Geld, Doch was kann Besseres auch winken, Als unser zucker-gepöfelter Schinken, Und unser Speck, der beste in der Welt!



Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität.

Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.

TYPEWRITERS — ADDING MACHINES

Office Equipment of all kinds — Machines repaired, exchanged and sold.

UNITED TYPEWRITER CO., LTD.

SASKATOON REGINA MOOSE JAW

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUENSTER, SASK.